

Montage- und Serviceanleitung für die Fachkraft

VIESMANN

Vitocell 100-V/-W

Typ CVAA, CVAB-A

Speicher-Wassererwärmer, 160 bis 200 l

Typ CVAB

Speicher-Wassererwärmer, 300 l

VITOCCELL 100-V/-W



Sicherheitshinweise

-  Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise

-  **Gefahr**
Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.

-  **Achtung**
Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

Zu beachtende Vorschriften

- Nationale Installationsvorschriften
- Gesetzliche Vorschriften zur Unfallverhütung
- Gesetzliche Vorschriften zum Umweltschutz
- Berufsgenossenschaftliche Bestimmungen
- Einschlägige Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW und VDE
AT: ÖNORM, EN und ÖVE
CH: SEV, SUVA, SVTI, SWKI und SVGW

Arbeiten an der Anlage

- Anlage spannungsfrei schalten (z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und auf Spannungsfreiheit kontrollieren.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

- !** **Achtung**
 Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden.
 Vor den Arbeiten geerdete Objekte, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

- !** **Gefahr**
 Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben.
- Gerät vor Wartungs- und Servicearbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
 - Heiße Oberflächen an ungedämmten Rohren und Armaturen nicht berühren.

- !** **Gefahr**
 Nasse, feuchte und mit glykolhaltigen Flüssigkeiten benetzte Böden können zu Verletzungen durch Ausrutschen und Sturz führen.
- Während Montage- und Wartungsarbeiten den Boden sauber und trocken halten.
 - Rutschfeste Schuhe tragen.

- !** **Gefahr**
 Abgebrochene Kleinteile von Isolierungsmaterial können durch Einatmen oder Verschlucken zu Tod durch Erstickten führen.
- Kinder nicht im Aufstellraum spielen lassen.
 - Aufstellraum nach Montage- und Wartungsarbeiten sauber halten.

Instandsetzungsarbeiten

- !** **Achtung**
 Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage.
 Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile

- !** **Achtung**
- Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken.
Bei Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Ersatzteile verwenden.

Inhaltsverzeichnis

1. Information	Entsorgung der Verpackung	6
	Symbole	6
	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
	Produktinformation	7
	■ Vitocell 100-V/100-W, Typ CVAA, CVAB und CVAB-A	7
	Inspektion und Wartung	7
	Anlagenbeispiele	7
	Ersatzteillisten	8
2. Montagevorbereitung	Auspacken und Einbringung	9
	Anschlüsse	10
	Hinweise zur Aufstellung	10
	■ Speicher-Wassererwärmer mit Elektro-Heizeinsatz aufstellen (300 l)	10
	■ Speicher-Wassererwärmer mit Landelanze aufstellen (300 l)	11
3. Montageablauf	Speichertemperatursensor und Thermometerfühler (falls vorhanden) einbauen	12
	Anodenanschluss prüfen, Abdeckhaube und Deckel montieren, Typenschild aufkleben	13
	Abdeckhaube anbauen (300 l)	13
	Mehrzellige Speicherbatterie vorbereiten (300 l)	14
	Heizwasserseitig anschließen	14
	Trinkwasserseitig anschließen	15
	■ Sicherheitsventil	16
	■ Zirkulationsleitung bei Speicherbatterien	17
	Potenzialausgleich anschließen	18
4. Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung	Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung	19
5. Protokolle	23
6. Technische Daten	24
7. Entsorgung	Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung	25
8. Bescheinigungen	Konformitätserklärung	26

Entsorgung der Verpackung

Verpackungsabfälle gemäß den gesetzlichen Festlegungen der Verwertung zuführen.

DE: Nutzen Sie das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem.

AT: Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).

CH: Verpackungsabfälle werden vom Heizungs-/ Lüftungsfachbetrieb entsorgt.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauteil muss hörbar einrasten. oder ▪ Akustisches Signal
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neues Bauteil einsetzen. oder ▪ In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil nicht im Hausmüll entsorgen.

Die Arbeitsabläufe für die Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung sind im Abschnitt „Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung“ zusammengefasst und folgendermaßen gekennzeichnet:

Symbol	Bedeutung
	Bei der Erstinbetriebnahme erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Erstinbetriebnahme
	Bei der Inspektion erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Inspektion
	Bei der Wartung erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Wartung

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Systemen gemäß EN 12828 / DIN 1988 bzw. Solaranlagen gemäß EN 12977 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Speicher-Wassererwärmer sind ausschließlich für die Bevorratung und Erwärmung von Wasser in Trinkwasserqualität, Heizwasser-Pufferspeicher ausschließlich für Füllwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen. Sonnenkollektoren sind nur mit vom Hersteller freigegebenen Wärmeträgermedien zu betreiben.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifischen und zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck, als zur Gebäudeheizung oder Trinkwassererwärmung, gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Gerätes bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Gerätes durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss.

Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Systems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden (z. B. durch direkte Trinkwassererwärmung im Kollektor).

Die gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere zur Trinkwasserhygiene, sind einzuhalten.

Produktinformation

Vitocell 100-V/100-W, Typ CVAA, CVAB und CVAB-A

Stehender Speicher-Wassererwärmer mit innenliegender Heizfläche. Speicherzelle und Heizfläche aus Stahl, korrosionsgeschützt durch Ceraprotect-Emaillierung und Magnesium-Schutzanode. Die Speicher-Wassererwärmer sind allseitig wärmegeämmt, mit einem Blechmantel umgeben und epoxidharzbeschichtet.

Geeignet für Anlagen nach DIN 1988, EN 12828 und DIN 4753.

Vitocell 100-V: Farbe Vitosilber

Vitocell 100-W: Farbe Weiß

Inspektion und Wartung

Gemäß DIN 1988 sind Besichtigung und (falls erforderlich) Reinigung spätestens 2 Jahre nach Inbetriebnahme und danach bei Bedarf durchzuführen.

Hinweis

Wir empfehlen eine jährliche Funktionsprüfung der Magnesium-Schutzanode. Die Prüfung kann ohne Betriebsunterbrechung erfolgen. Mit einem Anoden-Prüfgerät wird der Schutzstrom gemessen (siehe Kapitel „Anodenschutzstrom mit Anoden-Prüfgerät prüfen“).

Anlagenbeispiele

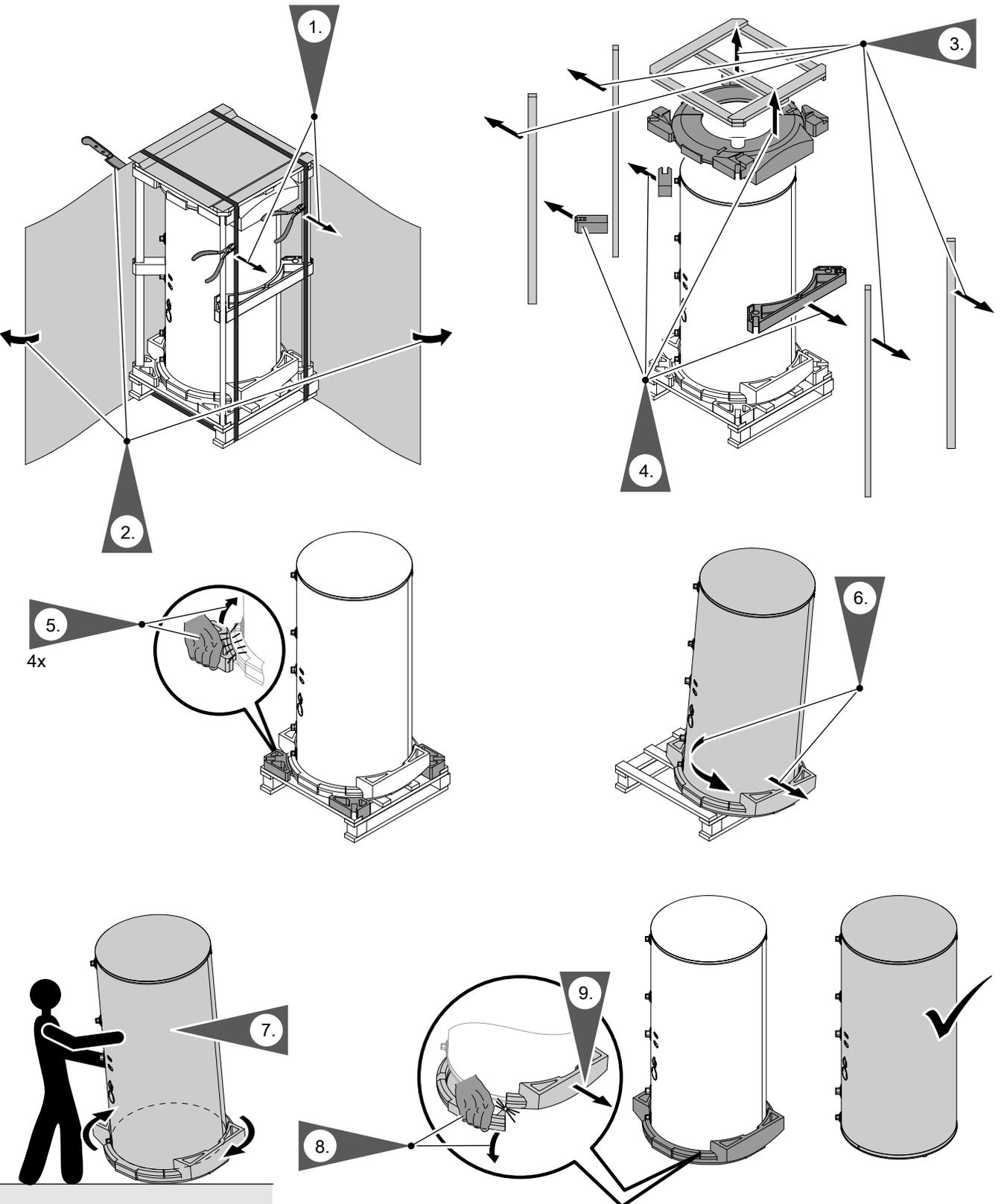
Verfügbare Anlagenbeispiele: Siehe www.viessmann-schemes.com.

Ersatzteillisten

Informationen zu Ersatzteilen finden Sie unter www.viessmann.com/etapp oder in der Viessmann Ersatzteil-App.



Auspacken und Einbringung



Montage

Abb. 1

Anschlüsse

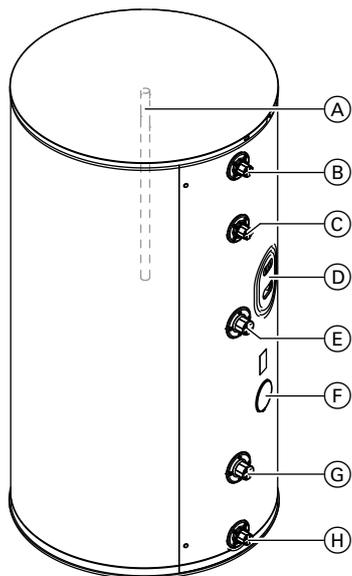


Abb. 2

- Ⓒ Zirkulation
- Ⓓ Klemmsystem für Speichertempersensor
- Ⓔ Heizwasservorlauf
- Ⓕ Prozessinjektionsstopfen (nicht öffnen, nichts einführen)
- Ⓖ Heizwasserrücklauf
- Ⓗ Kaltwasser und Entleerung

- Ⓐ Magnesium-Schutzanode mit Masseleitung
- Ⓑ Warmwasser

Hinweise zur Aufstellung

Achtung
Die Wärmedämmung darf nicht mit offener Flamme in Berührung kommen. Vorsicht bei Löt- und Schweißarbeiten.

Achtung
Um Materialschäden zu vermeiden, Speicher-Wassererwärmer in einem frostgeschützten und zugfreien Raum aufstellen. Andernfalls muss der Speicher-Wassererwärmer bei Frostgefahr entleert werden, wenn er nicht betrieben wird.

- Zur Bedienung des Temperaturreglers (falls vorhanden) ausreichend Abstand zu Wand vorsehen.
- Speicher-Wassererwärmer mit Stellfüßen ausrichten.

Hinweis
Zum Ausrichten des Speicher-Wassererwärmers nur einen oder zwei der Stellfüße verstellen. Mindestens einen der Stellfüße vollständig eingeschraubt lassen.

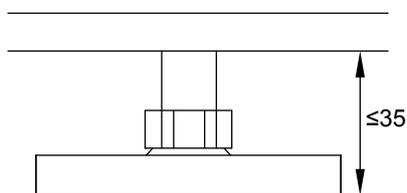


Abb. 3

Stellfüße **nicht** über 35 mm Gesamtlänge herausdrehen.

Speicher-Wassererwärmer mit Elektro-Heizeinsatz aufstellen (300 l)

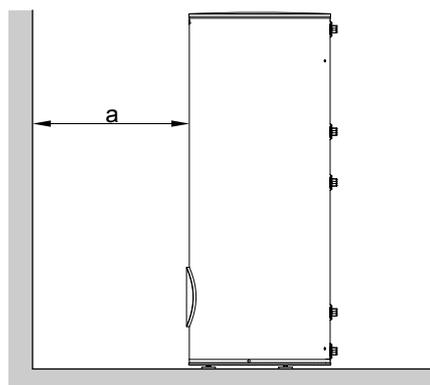


Abb. 4

 Montageanleitung Elektro-Heizeinsatz

Hinweis
Mindestabstand einhalten.

Hinweis
Die unbeheizte Länge eines bauseits eingesetzten Einschraubheizkörpers muss min. 100 mm betragen. Der Einschraubheizkörper muss für emaillierte Speicher-Wassererwärmer geeignet sein.

Hinweise zur Aufstellung (Fortsetzung)

Speicherinhalt	Maß a in mm
300 l	min. 685

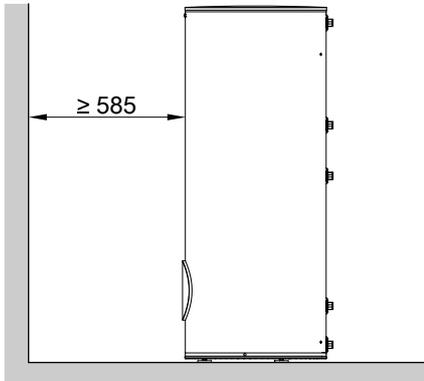
Speicher-Wassererwärmer mit Landelanze aufstellen (300 l)

Abb. 5

Speichertemperatursensor und Thermometerfühler (falls vorhanden) einbauen

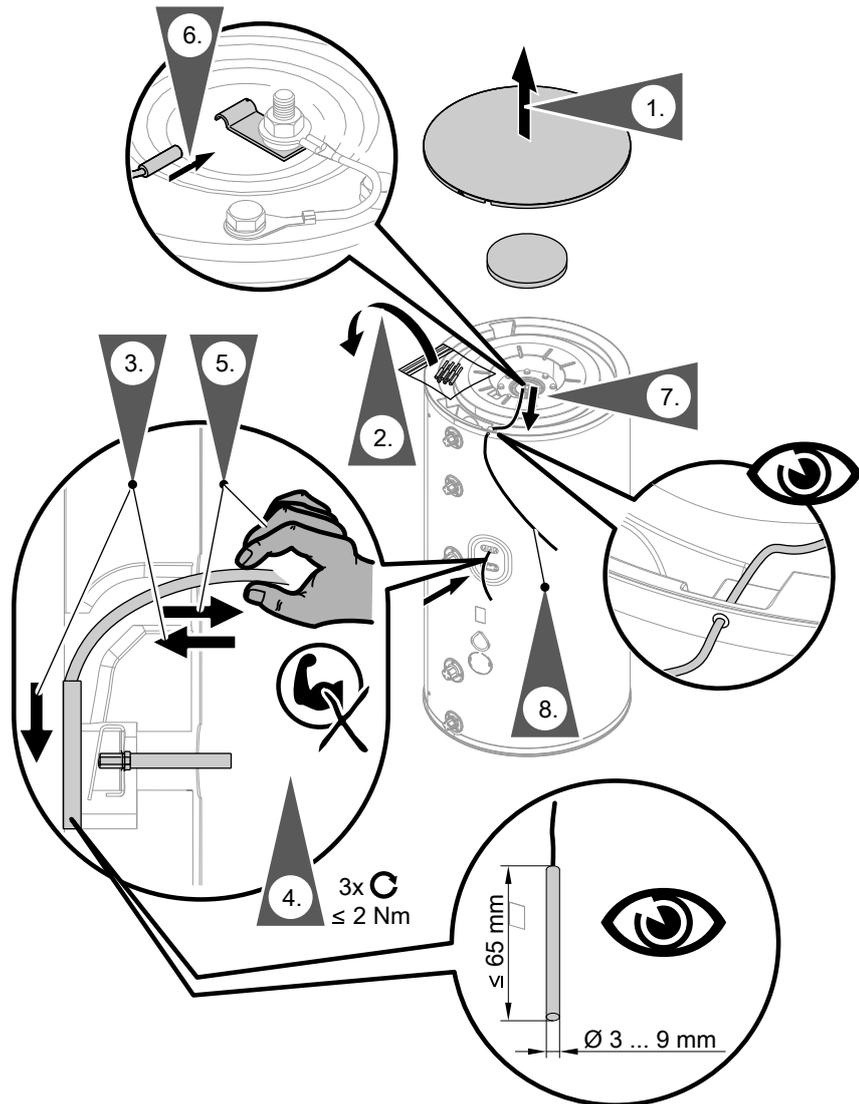


Abb. 6

3. Speichertemperatursensor bis zum Anschlag in eine Öffnung des Klemmsystems einführen.
4. Speichertemperatursensor von Hand mit der mitgelieferten Schraube anziehen. Speichertemperatursensor dabei in der Sensorklemme festhalten, bis die Schraube eingeschraubt ist.
5. Leicht an der Leitung des Speichertemperatursensors ziehen, um die Befestigung im Klemmsystem zu prüfen.
6. Thermometerfühler im Klemmbügel einklemmen.
7. Thermometerleitung durch die Nut in der Wärmedämmung und durch das Loch im Blechmantel führen.
8. Thermometer (Zubehör) an der Wand befestigen



Achtung

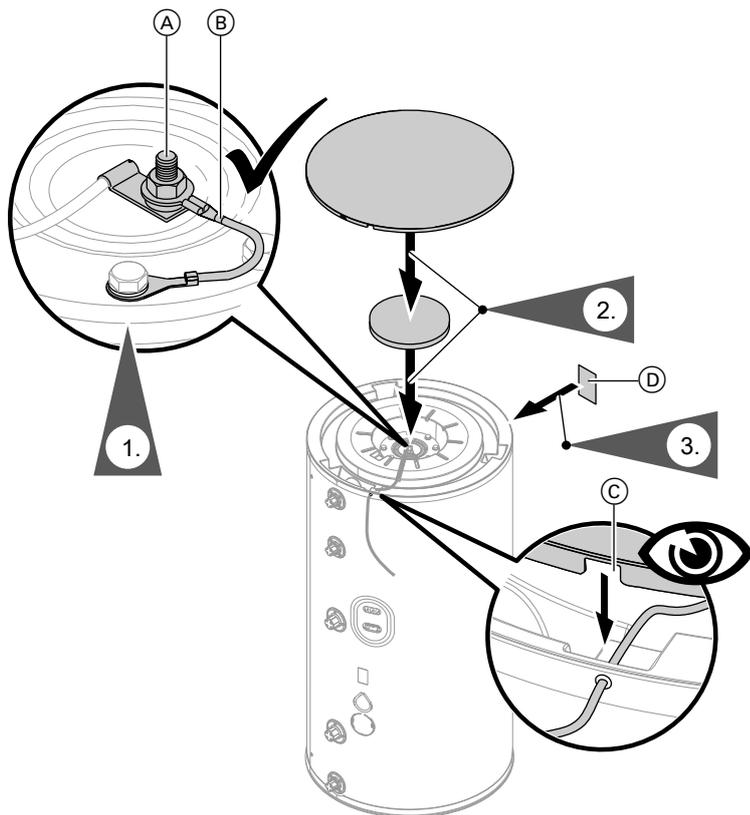
Zu starkes Anziehen der Befestigungsschraube kann den Speichertemperatursensor beschädigen.

Anzugsdrehmoment: max. 2 Nm



Montageanleitung Wandthermometer

Anodenanschluss prüfen, Abdeckhaube und Deckel montieren, Typenschild aufkleben



Montage

Abb. 7

- Ⓐ Magnesium-Schutzanode
- Ⓑ Masseleitung

- Ⓓ Typenschild

Hinweis

Die Aussparung Ⓒ im Deckel ist für die Thermometerleitung vorgesehen.

Abdeckhaube anbauen (300 l)

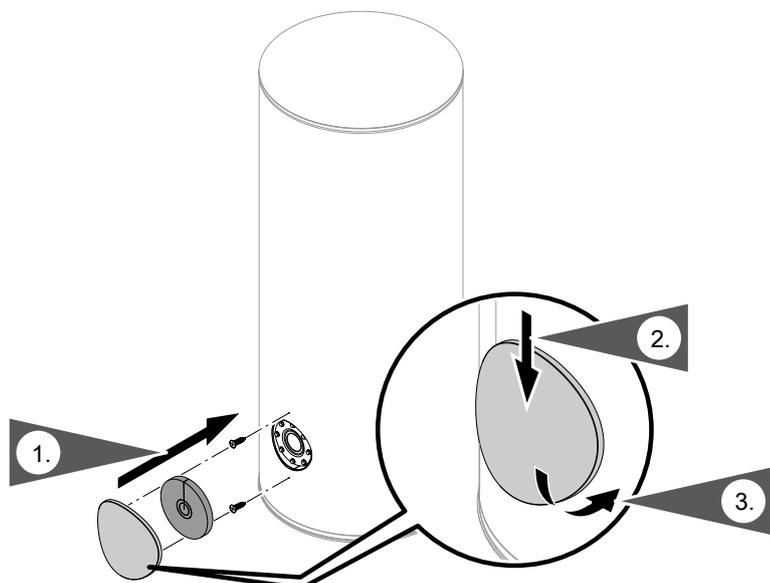


Abb. 8

Mehrzellige Speicherbatterie vorbereiten (300 l)

Abmessungen der Anschlüsse von Viessmann Sammelleitungen (Zubehör)

Inhalt der Speicherzelle	I	300
Anzahl der Speicherzellen		2
Anschlüsse		
▪ Heizwasservorlauf und -rücklauf	DN	50
▪ Kaltwasser, Warmwasser	R	1¼
Zirkulation	R	1

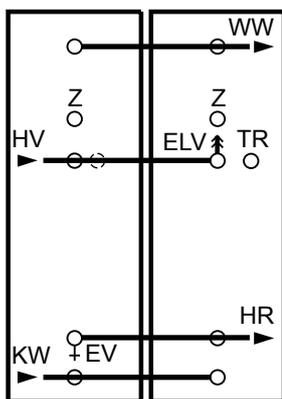


Abb. 9 Speicherbatterie 300 l

HR Heizwasserrücklauf
 HV Heizwasservorlauf
 KW Kaltwasser
 TR Temperaturregler
 WW Warmwasser
 Z Zirkulation

Hinweis

Der Anschluss „Warmwasser“ kann auch an der gleichen Seite wie der Heizwasservorlauf montiert werden. Der Anschluss „Kaltwasser“ kann an der gleichen Seite wie der Heizwasserrücklauf montiert werden. Damit ist eine gleichmäßige Beheizung und gleichmäßige Wasserentnahme aller Speicherzellen ebenfalls gewährleistet.

ELV Entlüftungsventil
 EV Entleerungsventil

Heizwasserseitig anschließen

- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.
- Nicht benötigte Anschlüsse mit Rotgusskappen verschließen.
- Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer so einstellen, dass die Trinkwassertemperatur im Speicher-Wassererwärmer 95°C nicht überschreitet.

	Einzelne Speicherzelle	Speicherbatterie mit Viessmann Sammelleitung	
		120 °C	160 °C
Zulässige Heizwasser-Vorlauftemperatur	160 °C	120 °C	160 °C
Zulässiger Betriebsdruck			
▪ Heizwasserseitig	25 bar 2,5 MPa	18 bar 1,8 MPa	16 bar 1,6 MPa
▪ Trinkwasserseitig	10 bar 1 MPa	10 bar 1 MPa	10 bar 1 MPa
Prüfdruck			
▪ Heizwasserseitig		40 bar 4 MPa	
▪ Trinkwasserseitig		16 bar 1,6 MPa	
Zulässige Trinkwassertemperatur		95 °C	

Heizwasserseitig anschließen (Fortsetzung)

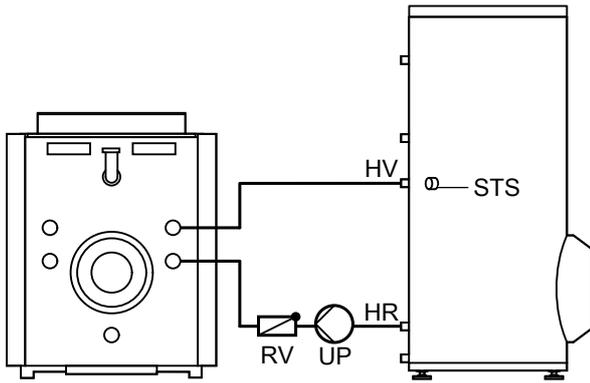


Abb. 10

- HR Heizwasserrücklauf
- HV Heizwasservorlauf
- RV Rückschlagklappe, federbelastet
- STS Speichertemperatursensor oder Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer (falls erforderlich)
- UP Umwälzpumpe

1. Bei Heizwasser-Vorlauftemperaturen über 95 °C: Abdeckrosetten von den heizwasserseitigen Rohr-abgängen entfernen.

Hinweis

Rosetten haben Linksgewinde.

2. Regelung der Wärmezufuhr einbauen.

Hinweis

Bei Speicherbatterien ist ein Temperaturregler in einer der Speicherzellen ausreichend. Anstelle des Temperaturreglers kann auch ein Wassertempera-turregler verwendet werden.

3. Vorlaufleitung mit Steigung verlegen und an höch-ster Stelle mit Entlüftungsventil versehen.
4. Nur bei Heizwasser-Vorlauftemperaturen über 110 °C: Zusätzlich einen bauteilgeprüften Sicher-heitstemperaturbegrenzer einbauen, falls in der Anlage noch keiner vorhanden ist. Hierzu TR/STB (Temperaturwächter und Sicherheitstempera-turbegrenzer) einsetzen.

Trinkwasserseitig anschließen

- Für den trinkwasserseitigen Anschluss die DIN 1988 und die DIN 4753 beachten.
 (GH): Vorschriften des SVGW.
- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.
- Nicht benötigte Anschlüsse mit Rotgusskappen ver-schließen.
- Zirkulationsleitung mit Zirkulationspumpe und Rück-schlagklappe ausrüsten.
- Anschluss der Zirkulationspumpe:
 - Anschluss an der Kesselkreisregelung, falls diese mit einem Zirkulationspumpenanschluss ausgerüs-tet ist.
 - Anschluss mit Zeitschaltuhr, falls an der Kessel-kreisregelung kein Zirkulationspumpenanschluss vorhanden ist.
 - Anschluss über Zeitschaltuhr.
- Speicherbatterien immer mit angeschlossener Zirku-lation installieren.

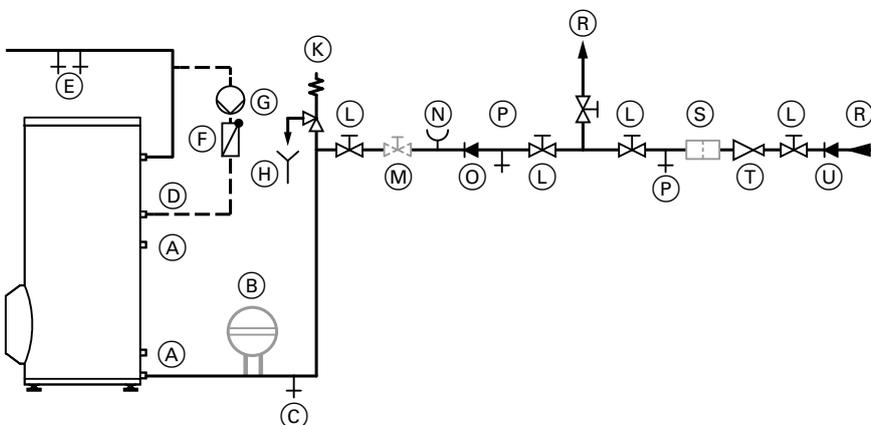


Abb. 11 Beispiel: 300 l Inhalt

- (A) Heizwendel für den Anschluss an Wärmeerzeuger
- (B) Membran-Druckausdehnungsgefäß
- (C) Entleerung
- (D) Zirkulationsleitung
- (E) Warmwasser
- (F) Rückschlagklappe, federbelastet
- (G) Zirkulationspumpe
- (H) Beobachtbare Mündung der Ausblaseleitung
- (K) Sicherheitsventil
- (L) Absperrventil
- (M) Sicherheitsventil
- (N) Sicherheitsventil
- (O) Sicherheitsventil
- (P) Sicherheitsventil
- (Q) Sicherheitsventil
- (R) Sicherheitsventil
- (S) Sicherheitsventil
- (T) Sicherheitsventil
- (U) Sicherheitsventil

Trinkwasserseitig anschließen (Fortsetzung)

- Ⓜ Durchflussreguliertventil
- Ⓝ Manometeranschluss
- Ⓞ Rückflussverhinderer
- Ⓟ Entleerung

- Ⓡ Kaltwasser
- Ⓢ Trinkwasserfilter
- Ⓣ Druckminderer
- Ⓤ Rückflussverhinderer/Rohrtrenner

Sicherheitsventil

Die Anlage muss zum Schutz vor Überdruck mit einem bauteilgeprüften Membran-Sicherheitsventil ausgerüstet werden.

Zulässiger Betriebsdruck: 10 bar (1 MPa).

Der Anschlussdurchmesser des Sicherheitsventils muss wie folgt ausgeführt sein:

- Bei 160 und 200 l min. R ½ (DN 15), max. Beheizungsleistung 75 kW
- Bei 300 l min. R ¾ (DN 20), max. Beheizungsleistung 150 kW

Falls die Beheizungsleistung des Speicher-Wassererwärmers über der dem Inhalt zugeordneten max. Beheizungsleistung liegt, ist ein größeres Sicherheitsventil zu wählen. (Siehe DIN 4753-1, Ausg. 3/88, Abschn. 6.3.1).

Das Sicherheitsventil in der Kaltwasserleitung anordnen. Es darf vom Speicher-Wassererwärmer nicht absperrenbar sein. Verengungen in der Leitung zwischen Sicherheitsventil und Speicher-Wassererwärmer sind unzulässig.

!

Achtung

Die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils darf nicht verschlossen werden. Der Überdruck kann die Anlage beschädigen.

Austretendes Wasser muss gefahrlos und sichtbar in eine Entwässerungseinrichtung abgeleitet werden.

In der Nähe der Ausblaseleitung des Sicherheitsventils, zweckmäßig am Sicherheitsventil selbst, ist ein Schild anzubringen mit der Aufschrift: „Während der Beheizung kann aus Sicherheitsgründen Wasser aus der Ausblaseleitung austreten! Nicht Verschließen!“

Trinkwasserseitig anschließen (Fortsetzung)

Zirkulationsleitung bei Speicherbatterien

Hinweis

Speicherbatterien immer mit angeschlossener Zirkulation ausführen.

Zirkulationsleitung anschließen beim Zusammenschluss mehrerer Speicherzellen in Verbindung mit Heizkesseln oder Fernheizungen **ohne** heizwasserseitige Rücklauf-temperaturbegrenzung und einer Zirkulationsleitung:

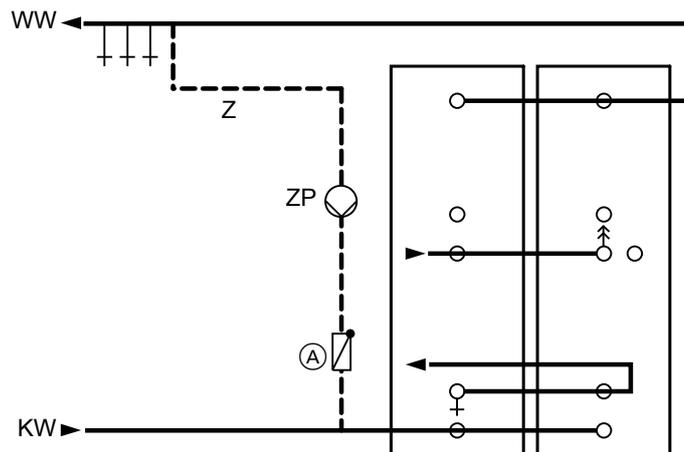


Abb. 12

(A) Rückschlagklappe, federbelastet
 KW Kaltwasser
 WW Warmwasser

Z Zirkulationsleitung
 ZP Zirkulationspumpe

Zirkulationsleitung anschließen beim Zusammenschluss mehrerer Speicherzellen in Verbindung mit Fernheizungen **mit** heizwasserseitiger Rücklauf-temperaturbegrenzung und/oder bei mehreren Zirkulationsleitungen:

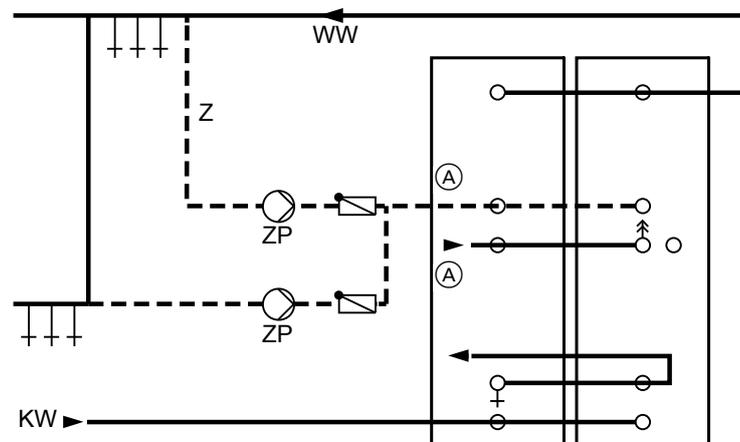


Abb. 13

(A) Rückschlagklappe, federbelastet
 KW Kaltwasser
 WW Warmwasser

Z Zirkulationsleitung
 ZP Zirkulationspumpe

Montage

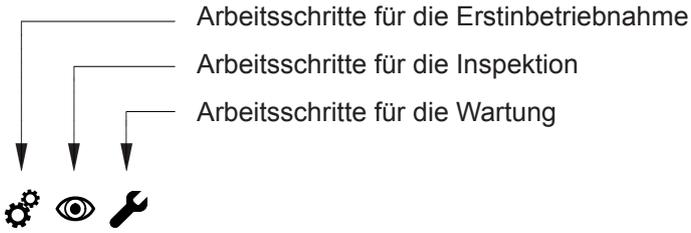
Potenzialausgleich anschließen

Potenzialausgleich nach den technischen Anschlussbedingungen (TAB) des örtlichen Energieversorgungsunternehmens und den VDE-Bestimmungen ausführen.

CH: Den Potenzialausgleich nach den technischen Vorschriften des örtlichen EWs und den SEV Bestimmungen ausführen.



Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung



Seite

<ul style="list-style-type: none"> • • • • • • • 	<ul style="list-style-type: none"> • • • • • • • 	<ul style="list-style-type: none"> • • • • • • • 	<ul style="list-style-type: none"> 1. Speicher-Wassererwärmer füllen..... 20 2. Anlage außer Betrieb nehmen 3. Sicherheitsventile auf Funktion prüfen 4. Anodenschutzstrom mit Anoden-Prüfgerät prüfen..... 20 5. Speicher-Wassererwärmer innen reinigen..... 21 6. Magnesium-Schutzanode prüfen und austauschen..... 21 7. Speicher-Wassererwärmer wieder in Betrieb nehmen..... 22 8. Wasserseitige Anschlüsse auf Dichtheit prüfen
---	---	---	---





Speicher-Wassererwärmer füllen

1. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig füllen.

Hinweis

Wenn der Speicher-Wassererwärmer unter Druck steht, Flanschdeckel mit einem Anzugsdrehmoment von 25 Nm nachziehen.

2. Heiz- und trinkwasserseitige Verschraubungen und Elektro-Heizeinsatz oder Ladelanze (falls vorhanden) auf Dichtheit prüfen. Falls erforderlich, Verschraubungen nachziehen.
3. Sicherheitsventile nach den Angaben des Herstellers auf Funktion prüfen.



Anlage außer Betrieb nehmen



Sicherheitsventile auf Funktion prüfen



Anodenschutzstrom mit Anoden-Prüfgerät prüfen

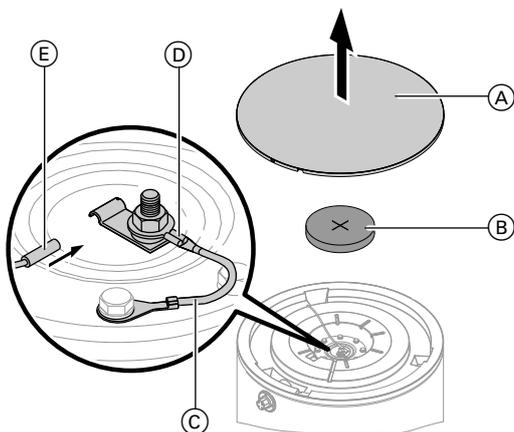


Abb. 14

1. Deckel (A) und Wärmedämmung (B) herausnehmen. Thermometerfühler (E) (falls vorhanden) abbauen.
2. Masseleitung (C) von der Steckzunge (D) ziehen.
3. Messgerät zwischen Steckzunge (D) und Masseleitung (C) in Reihe schalten:
 - Strommessung > 0,3 mA: Magnesium-Schutzanode ist funktionsfähig.
 - Strommessung < 0,3 mA: Sichtprüfung der Magnesium-Schutzanode (siehe Seite 21).



Speicher-Wassererwärmer innen reinigen

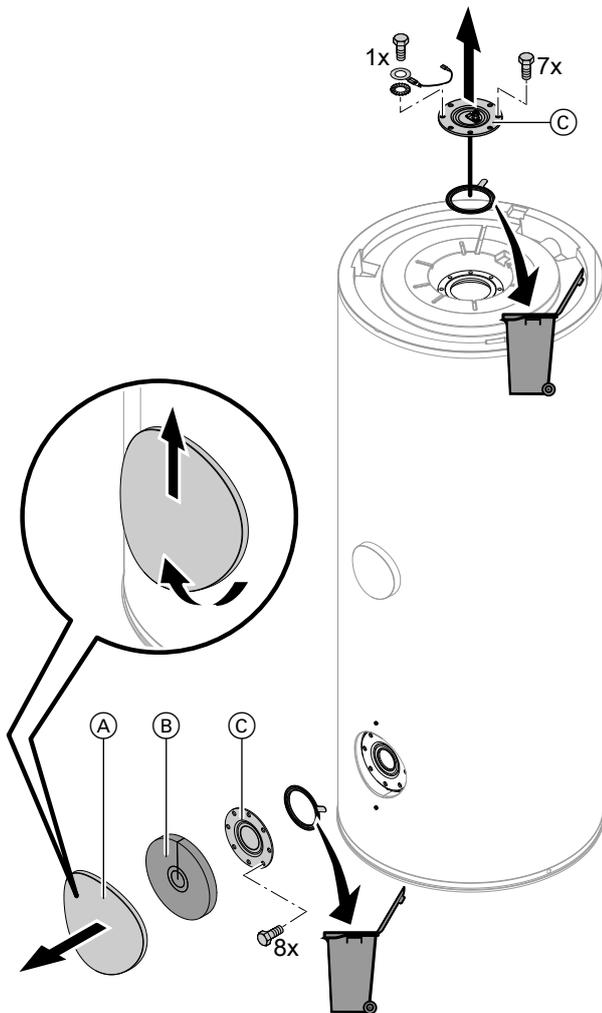


Abb. 15 Beispiel: 300 l Inhalt

1. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig entleeren.
2. **Nur bei 300 l:**
Abdeckhaube (A), Wärmedämmung (B) und Flanschdeckel (C) abbauen.

3. Speicher-Wassererwärmer vom Rohrleitungssystem trennen, damit keine Reinigungsmittel und Verunreinigungen in das Rohrleitungssystem gelangen.
4. **!** **Achtung**
Spitze, scharfkantige und harte Gegenstände können die Innenwand beschädigen.
Zur manuellen Reinigung nur Geräte aus Kunststoff verwenden.

Lose haftende Ablagerungen mit einem Hochdruckreiniger oder manuell entfernen.

5. **!** **Gefahr**
Rückstände von Reinigungsmitteln können **Vergiftungen** verursachen.
Herstellerangaben des Reinigungsmittels beachten.
- !** **Achtung**
Salzsäurehaltige Reinigungsmittel können den Innenraum beschädigen.
Keine salzsäurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.

Fest haftende Beläge, die nicht mit einem Hochdruckreiniger beseitigt wurden, mit einem chemischen Reinigungsmittel entfernen.

6. Reinigungsmittel **vollständig** ablassen.
7. Speicher-Wassererwärmer nach der Reinigung **gründlich** spülen.



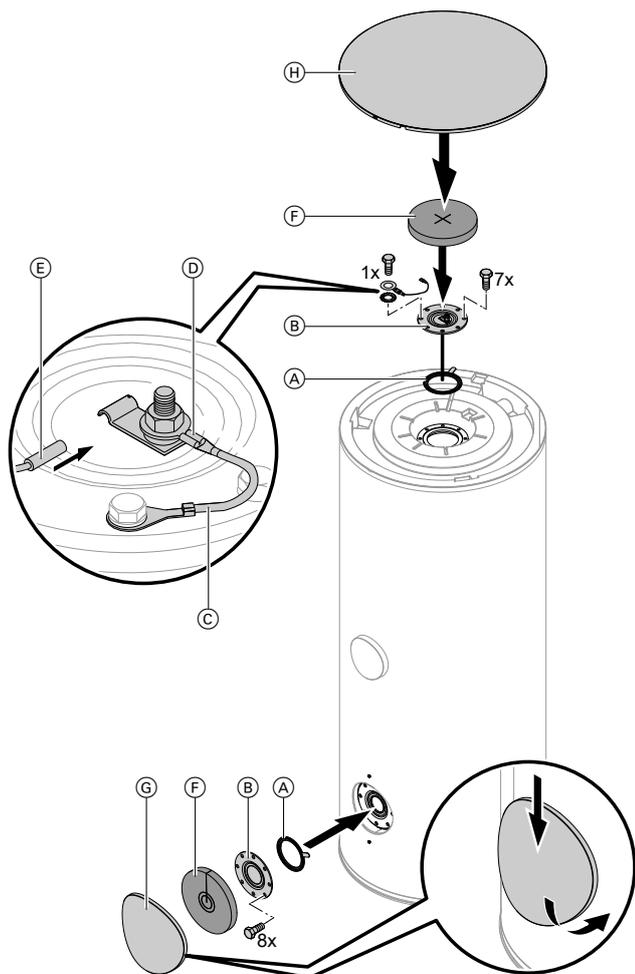
Magnesium-Schutzanode prüfen und austauschen

Sichtprüfung der Magnesium-Schutzanode:
Falls der Durchmesser der Magnesium-Schutzanode \leq 10 bis 15 mm beträgt, empfehlen wir den Austausch der Magnesium-Schutzanode.

Hinweis
Bei engen Platzverhältnissen ist der Einbau einer Kettenanode (Zubehör) möglich.



Speicher-Wassererwärmer wieder in Betrieb nehmen



1. Speicher-Wassererwärmer wieder an das Rohrleitungssystem anschließen.
2. **Neue** Dichtungen (A) an den Flanschdeckeln (B) einlegen.
3. Flanschdeckel (B) und Masseleitung (C) anbauen. Max. Anzugsdrehmoment: 25 Nm
4. Masseleitung (C) auf Steckzunge (D) stecken.
5. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig füllen.
6. Alle Flanschdeckel (B) nachziehen. Max. Anzugsdrehmoment: 25 Nm
7. Thermometerfühler (E) (falls vorhanden) anbauen.
8. Wärmedämmung (F) einlegen, Abdeckhaube (G) und Deckel (H) anbauen.

Abb. 16 Beispiel: 300 l Inhalt



Wasserseitige Anschlüsse auf Dichtheit prüfen

Protokolle

	Erstinbetriebnahme	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

Anhang

Technische Daten

Vitocell 100-V/-W	Typ	CVAA	CVAB-A	CVAA	CVAB-A	CVAB
Speicherinhalt	I	160		200		300
DIN-Registernummer		Beantragt				
Bereitschaftswärmeaufwand Q _{st} bei 45 K Temperaturdifferenz	kWh/24 h	1,16	0,93	1,39	1,00	1,56
Abmessungen						
Länge	mm	581		581		668
Gesamtbreite	mm	605		605		706
Höhe	mm	1189		1409		1687
Kippmaß	mm	1260		1460		1790
Gewicht komplett mit Wärmedämmung	kg	86		97		115
Betriebsgesamtgewicht (Bei 300 l mit Elektro-Heizeinsatz)	kg	246		297		417
Anschlüsse						
Heizungsvorlauf und -rücklauf (Außengewinde)	R		1		1	1
Kaltwasser, Warmwasser (Außengewinde)	R		¾		¾	1
Zirkulation (Außengewinde)	R		¾		¾	1
Elektro-Heizeinsatz (Innengewinde)	R _p		—		—	1½

Technische Daten Elektro-Heizeinsatz-EHE in Verbindung mit Vitocell 100-V/-W

Speicherinhalt Vitocell 100-V/-W	I	300
Mit Elektro-Heizeinsatz aufheizbarer Inhalt	I	248
Breite mit Elektro-Heizeinsatz-EHE	mm	843
Mindestwandabstand zum Einbau des Elektro-Heizeinsatz-EHE	mm	685
Aufheizzeit von 10 auf 60 °C mit Elektro-Heizeinsatz-EHE:		
▪ 2 kW	h	7,4
▪ 4 kW	h	3,7
▪ 6 kW	h	2,5

Technische Daten Elektro-Heizeinsatz-EHE

Leistungsbereich	kW	Max. 6		
Nennaufnahme Normalbetrieb/Schnellaufheizung	kW	2	4	6
Nennspannung		3/N/PE 400 V/50 Hz		
Nennstrom	A	8,7		
Gewicht	kg	2		
Schutzart		IP45		

Ladelanze (Zubehör)

Speicherinhalt Vitocell 100-V/-W	300 l
Mit Ladelanze aufheizbarer Inhalt	248 l

Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung

Viessmann Produkte sind recyclingfähig. Komponenten und Betriebsstoffe der Anlage gehören nicht in den Hausmüll.

Zur Außerbetriebnahme die Anlage spannungsfrei schalten und die Komponenten ggf. abkühlen lassen. Alle Komponenten müssen fachgerecht entsorgt werden.

Wir empfehlen, das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem zu nutzen. Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle entsorgt werden. Weitere Informationen halten die Viessmann Niederlassungen bereit.

Konformitätserklärung

Wir, die Viessmann Werke GmbH & Co. KG, D-35107 Allendorf, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das bezeichnete Produkt in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien und den ergänzenden nationalen Anforderungen entspricht.

Die vollständige Konformitätserklärung ist mit Hilfe der Herstell-Nr. unter folgender Internetadresse zu finden:

DE: www.viessmann.de/eu-conformity
AT: www.viessmann.at/eu-conformity
CH: www.viessmann.ch/eu-conformity-de
oder
www.viessmann.ch/eu-conformity-fr

Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels
Telefon: 07242 62381-110
Telefax: 07242 62381-440
www.viessmann.at



Viessmann Climate Solutions SE
35108 Allendorf
Telefon: 06452 70-0
Telefax: 06452 70-2780
www.viessmann.de